

“Lieber Müllsack, bitte dusche heute!”

von Katharina Baumberger

Leseprobe

1 . Akt

Vor / Im Wohnblock / Schule

1.Akt 1. Szene:

Dita Protz, Bert Winner, Klara Biberberg, Fränzi

(Dita Protz hantiert am Briefkasten. Klara Biberberg kommt mit einer Beige Hefte daher und hofft, dass ihr Frau Protz die Tür aufhält.)

Biberberg Grüezi Frau Protz!

Protz Ach, Frau Biberberg! Grüezi. *(studiert ihre Post, findet eine Postkarte:)* Meine Schwester ist gerade in New York!

Biberberg *(räuspert sich, möchte etwas sagen)*

Protz Eine ganz wunderbare Stadt, sag ich Ihnen! Ganz wunderbar!

Biberberg Könnten Sie mir vielleicht...

Protz *(entdeckt Winner:)* Ach, da kommt unser knurriger Nachbar! Dieser Griesgram! Verdirbt einem ganz die Stimmung!

Biberberg Eh, Frau Protz, könnten Sie mir vielleicht...

Protz *(auf dem Weg zur Tür:)* Also, Frau Biberberg, alles Gute und bis dann! *(klopft ihr freundlich auf die Schulter und verschwindet durch die Tür. Biberberg versucht ihr zu folgen, aber die Tür klappt ihr vor der Nase zu.)*

Biberberg Guten Tag Herr Winner!

Winner Tag.

Biberberg Könnten Sie mir vielleicht....

Winner *(studiert die Post:)* Rechnungen, nix als Rechnungen! *(haut auf den Briefkasten:)* Hat der Mensch nichts Besseres zu tun, als Rechnungen zu bezahlen?!?

Biberberg Ja, das ist tatsächlich ärgerlich!

Winner Wie bitte? Ärgerlich?!? – Man reisst Ihnen alles Geld aus den Händen und sie nennen das „ärgerlich“?
(macht die Tür auf:) Ihnen ist nicht mehr zu helfen! *(knallt die Tür vor Biberbergs Nase zu.)*

(Nun schiesst Fränzi durch die Tür heraus und Biberberg lässt vor Schreck die Hefte fallen.)

Biberberg Ach und jetzt noch fünf Stunden korrigieren...!

(Biberberg seufzt, sammelt die Hefte ein und wurstelt sich mühsam durch die Tür. Kaum ist sie weg, tritt Fränzi aus ihrem Versteck und beginnt Kaugummi um Kaugummi in den Mund zu stecken. Diese Kaugummibombe klebt sie dann genüsslich auf die Klingel und versteckt sich wieder. Alle Bewohner strecken den Kopf aus dem Fenster und schimpfen:)

Winner Willst du eins an die Ohren, du kleine, nervige Göre?!?

Protz Also bitte, was soll das?!? Sie bedrohen ein Kind! Sie haben wohl zu viel getrunken, Sie versoffener, alter Affe!

Winner Ver-.... versoffener Affe?!? Ich?!? Was fällt Ihnen ein?!? Ich bin seit 7 Jahren Anti-Alkoholiker!

Protz Warum hacken Sie dann so auf dem armen Kind rum?

Biberberg Wer hat geklingelt?!?

Winner Wer wohl?! Die kleine Silberwind natürlich! Ins Erziehungsheim gehört dieses Monster! *(knallt das Fenster zu)*

Biberberg Ach je! Immer Fränzi, immer Fränzi! *(Fenster zu)*

Protz *(Richtung Winner:)* **Sie** gehören ins Erziehungsheim! So garstig wie Sie sind, das hält ja niemand aus!!! *(knallt Fenster zu)*

1.Akt 2. Szene:

- Bert Winner** *(blättert in einer Karate-Zeitschrift, sein Handy klingelt. Es ist sein Freund Charly. Es klingelt wieder an seiner Tür. (Fränzi klingelt z.B. mit einer selbstgebastelten Fernsteuerung.)*
- Winner** Ach, du bist's Charly!
- Charly (off)** Tag Bert! Und? Bereit für den nächsten Wettkampf?
- Winner** Alles unter Kontrolle!
- Charly (off)** Kommst du heute Abend auf eine Pokerrunde vorbei? Ivan ist auch da. Übrigens, die Überwachungskamera bringe ich dir morgen.
- Winner** *(will grad antworten, da klingelt es Sturm:)* Ich halte das nicht aus, ich halte das nicht aus!!!!
- Charly (off)** He, Bert, was ist los?
- Winner** Die heutige Jugend ist eine Katastrophe! Saufrech und auch noch ungewaschen!
- Charly (off)** Hei, hei, hei, Bert. Beruhige dich.
- Winner** Einen Dreck beruhige ich mich!!!
- Charly (off)** Du bist völlig verbittert, Bert! – Weisst du was? Du brauchst eine Frau!
- Winner** Eine was?
- Charly (off)** Eine Frau, Bert! Die Liebe...!
- Winner** Ha! Eine Frau! So ein Stumpfsinn! Dann noch lieber ein Schwein als Haustier, als eine Frau!
- Charly (off)** Wart mal ab, Bert. Ich hab da so eine Idee...!
- Winner** Du mit deinen Ideen! Wir sehen uns, Charly. *(beendet das Gespräch und knallt das Handy hin)*

1.Akt, 3. Szene:

Dita Protz *(nebelt sich mit diversen Düften ein und schwelgt in der Parfümorgie...)*
Eau de la Patisserie! *(schnuppert:)* Zart und bezaubernd!
Eau de la La Rupture! *(schnuppert:)* Bittersüss!
Eau de l'Escargot *(schnuppert:)* Beschwichtigend mild!

1.Akt, 4. Szene:

Fränzi, Oli (Paula, Biberberg, Protz)

(Fränzi liegt gemütlich in ihrem Zimmer und hört laut Musik. Protz schaut nach oben und schüttelt den Kopf, Biberberg klopft an die Wand und Paula haut den Absatz auf den Boden. FREEZE)

(Fränzi bekommt Besuch von Oli. Sie tanzen eine Weile ausgelassen zu Fränzis Musik. Schliesslich entdeckt Oli diverse Zettelchen, die herumliegen.)

Oli Was ist denn das? *(schnappt sich eins nach dem anderen und liest staunend vor:)*

„Lieber Schatz, gut geschlafen? Vergiss nicht die Zähne zu putzen, bevor du in die Schule gehst! Kuss Mami“

„Herzchen, hast du den Kanarienvogel schon gefüttert? Kuss Mami“

„Liebes, am Mittwoch kommt Leonie zum Mittagessen! Du musst für 2 Personen kochen! Pizza siehe Tiefkühltruhe! Kuss Mami“

„Lili-Schatz, es ist Donnerstag! Der Müllsack muss vor 7 Uhr raus! Danke, meine Maus! Kuss Mami“

Oli Sag mal, ist deine Mutter nie da?

Fränzi Hab sie seit Wochen nicht mehr gesehen.

Oli Und wann schreibt sie diese Zettelchen?

Fränzi Manchmal kommt sie in der Nacht vorbei. Aber meistens ist sie auf Nashornsafari oder im Zoologischen Institut.

Oli *(zeigt auf die Zettel:)* Brauchst du die noch?

Fränzi Nö.

(Oli zerreisst ein Zettelchen nach dem anderen und sortiert sie neu. Fränzi kapiert was er macht und spielt mit. Dann lesen sie einander kichernd die veränderten Botschaften vor:)

Oli „Liebes, bitte heize den Kanarienvogel bei 200° auf und vergiss nicht, die Tiefkühltruhe zu füttern! Kuss Mami“

Fränzi „Staubsauger-Herzchen, hast du auf der Pizza geschlafen?“

Oli „Lieber Müllsack, bitte dusche heute!“

Fränzi „Bitte bringe das Herzchen vor 7 Uhr raus, putze die liebe Maus und vergiss den Mami-Schatz auf dem Balkon! Kuss Kühlschrank“

Oli „Lieber Kanarienschrank, erhitze die Hausaufgaben im auf der Herdplatte!“

Fränzi „Morgen ist Monnerstag! Die Küche muss bis 7 Uhr gefüttert runtergebracht werden! Kuss Joghurt-Mami“

(Dann bekommt Fränzi ein SMS (Ton) von ihrer Mutter. Fränzi flucht leise vor sich hin.)

Oli Wer ist es?

Fränzi Meine Mami. Sie nimmt mich nur mit auf Nashorn-Safari, wenn ich in der nächsten Prüfung eine genügende Note habe.

Oli Au weia!!!

1.Akt, 5. Szene:

Biberberg, Paula, Schulklasse

(Biberberg korrigiert Heft um Heft und schüttelt immer wieder fassungslos den Kopf ab ihren unfähigen Schülerinnen und

Schülern. Paula putzt und verbreitet Gerüchten über die Nachbarn:)

- Paula** Wussten Sie, dass Bert Winner immer erst um 10 Uhr zur Arbeit geht? Der ist bestimmt arbeitslos! Bestimmt!
- Diese Familie Silberwind, da stimmt ja auch was nicht, ich sag's Ihnen! Die Fränzi ist immer alleine zuhause. Diese Mutter kümmert sich einen Dreck um die Kleine. Sie hat sicher einen Liebhaber! So etwas rieche! Ich hab die Nase für solche Sachen!
- Und übrigens, Frau Protz hat kürzlich ihren Müllsack nicht richtig zugemacht. Wissen Sie, was da drin war? So etwas wie ein Hundefell! Denken Sie, dass die Protz ihren Hund... *(Pause)* Aber sie hören mir ja gar nicht zu!!!
- (Biberberg winkt abwesend ab und arbeitet weiter.)*
- Paula** Sie haben ja einen tollen Beruf. Ich würde auch gerne mit Kindern arbeiten! Bisschen Spielen, singen, rechnen,... *(sie merkt plötzlich, dass Biberberg den Kopf in die Hände vergraben hat.)* Frau Biberberg, geht's Ihnen nicht gut?!?
- Biberberg** Wenn Sie wüssten, Paula!
- Paula** Oh jemine!
- Biberberg** Wollen Sie es wissen?
- Paula** Eh... also.... Ja, natürlich!
- (Nachgespielt mit 3 Kindern: Biberberg tritt vor ihre Klasse, Lärm, Gezeter, Biberberg völlig machtlos. Am Anfang Kinder im Freeze, Schluss im Freeze.)*
- Biberberg** *(zurück in der Erzählposition:)* So ist das!
- Paula** Oh jemine.
- Biberberg** Jeden Tag!
- Paula** Oh jemine, arme Frau Biberberg!

... (Original-Manuskript: 18 Seiten)

Rollen

1.Fränzi ist frech in der Schule und zu den Nachbarn, meistens alleine zuhause, vermisst ihre Mutter und möchte endlich mal mit auf Nashornsafari.

2.Frau Biberberg kann gut dichten, muss bis spät Hefte korrigieren, sie ist extrem freundlich und weiss nicht, wie sie ihre wilde Klasse bändigen soll.

3.Bert Winner ist ein knurriger Einzelgänger, sein Leben dreht sich um den Kampfsport. Er macht viel Muskeltraining und hasst es, wenn man bei ihm klingelt.

4.Dita Protz ist schick gekleidet, sehr mit sich selbst beschäftigt. Sie setzt sich aber für die Kinder ein, auch wenn diese Blödsinn machen.

5.Putzfrau Amanda ist geschwätzig, verbreitet gerne wilde Gerüchte und ist begeistert von Frau Biberbergs frisch erfundenen Gedichten.

6.Der Schutzengel von Fränzi vergisst wegen seiner Eitelkeit manchmal seine Aufgabe. Er hat eine Vorliebe für Dinge, die glänzen (zum Beispiel Bert Winners Pokale).

7.Oli, Fränzis Freund ist frech, verspielt und für jeden Blödsinn zu haben.

8.Frau Sülz, die Dame vom Partnerschaftsinstitut, ist eine sehr geschäftige, korrekte und durchorganisierte Dame.

Weitere Rollen: die wilden Schulkinder